



Initiative „Hand in Hand für den grünen Rasen“

Kunstrasen für den Gladbacher Westen

Stand: Februar 2016

Mitwirkende:

SV Blau Weiß Hand eV - Guido Hüpper, Frank Buchwald
Inter '96 eV - Anil Karavdic, Karl-Heinz Bosbach junior

Kontakt: guido.huepper@blau-weiss-hand.de

Worum geht es?

Erfreulicherweise haben wir in den letzten Jahren in Bergisch Gladbach viele sanierte, zu Kunstrasenplätzen umgebaute Fußballplätze erhalten. So können die fußballspielenden Jugendlichen und Erwachsenen die Vorteile von Kunstrasen nutzen:

- höhere Nutzungskapazitäten
- geringere Verletzungsgefahr
- Spieleigenschaften annähernd wie Naturrasen
- hohe Akzeptanz bei den Sportlern.

Schaut man sich die Verteilung der Kunstrasenplätze in unserer Stadt an, so muss man allerdings feststellen, dass gerade der Gladbacher Westen mit den Ortsteilen von Schildgen, Katterbach, Nussbaum über Paffrath, Hand und Gronau allesamt nicht über Kunstrasenplätze, sondern noch über Ascheplätze verfügt. Hier besteht Handlungsbedarf! Dies betrifft damit besonders unseren Verein, SV Blau-Weiß Hand (im folgenden BW Hand), der mitgliederstärkste Verein mit hohem Zuspruch gerade im Kinder- und Jugendbereich.

Diesem Zuspruch gerecht zu werden und unseren Mitgliedern und den genannten Ortsteilen eine dauerhafte, zukunftsorientierte Heimat für ihre sportliche Aktivitäten zu bieten, ist unser Anspruch und Sinn der Initiative "Hand in Hand für den grünen Rasen".

Die Kosten eines solchen Projekts in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro erfordern jedoch unser aller Anstrengung. Die Stadt ist hier sicherlich in der Pflicht der Unterstützung und auch willens, kann jedoch angesichts der Haushaltslage keine Finanzierung zusagen. Unser aller Engagement und Kreativität ist gefragt.

Wir stellen uns dieser Herausforderung und haben die feste Absicht, dieses Projekt zu realisieren. Deshalb werben wir um Unterstützung in finanzieller, organisatorischer und mentaler Art. Wir laden alle interessierten Menschen, Vereine und Unternehmen ein, sich einzubringen und die Initiative gemeinsam zu tragen. Die Voraussetzungen und näheren Rahmenbedingungen erläutern wir in diesem Konzept.

Die Initiatoren

Wir von BW Hand machen den Anfang. Es sind aber ausdrücklich alle relevanten Vereine, interessierte Menschen und Unternehmen eingeladen, an der Initiative mitzuwirken.

Der Verein Inter '96 e.V. (im folgenden Inter 96) hat sich der Initiative schon angeschlossen: gemeinsam wollen wir künftig den Fußballsport betreiben und die Initiative vorantreiben.

SV Blau-Weiß Hand

BW Hand wurde 1962 gegründet – die Fußballabteilung war von Anfang an dabei. Zunächst ohne eigene Wirkungsstätte freute man sich über den eigenen Sportplatz Mitte der 60er Jahre. Nach der Fusion mit den Sportfreunden Paffrath und SV Katterbach zur SSG Bergisch Gladbach erfolgte im Jahr 1973 die Neugründung des BW Hand – Fußball war auch hier wieder ein wichtiger Bestandteil.

Nach vielen Erfolgen in den 90ern und 2000ern kam der sportliche Niedergang. So hatte man über viele Jahre keine Seniorenmannschaft mehr. Mit viel Enthusiasmus und Engagement wurde dann der Neuaufbau angegangen, der in vielen Neuzugängen im Jugendbereich resultierte. In 2015 ging wieder eine Seniorenmannschaft an den Start, die aktuell auf einem Aufstiegsplatz der Kreisliga D steht.

Die Jugendabteilung hat sich in den letzten Jahren einen guten Ruf erarbeitet, nicht zuletzt durch sportliche Erfolge wie dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft und des Feldpokals. Aktuell nehmen 12 Jugendmannschaften und einer Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teil. Trainiert und betreut werden die Mannschaften dabei von 22 Übungsleitern. So konnten die Mitgliederzahlen trotz des Standortnachteils „Aschenplatz“ in den letzten Jahren gesteigert werden.

Der jetzige Abteilungsleiter Frank Buchwald ist seit 1980 in verschiedenen Funktionen bei BW Hand tätig, nachdem er zuvor schon als Jugendlicher für den Verein gespielt hat. Der Bau eines Kunstrasenplatzes liegt ihm und der ganzen Fußballabteilung sehr am Herzen, damit der Fußballsport in Hand und Umgebung eine Zukunft hat.

Darüber hinaus unterstützt der Vereinsrat des Gesamtvereins – bestehend aus Vorstand und allen Leitern der Abteilungen Tennis, Handball, Fußball, Breitensport und Bogensport – einstimmig die Aktivitäten der Initiative – ein starkes Zeichen!

Inter 96

„Wenn Träume wahr werden“ - So oder so ähnlich könnte man das Phänomen Inter 96 umschreiben. Ein Verein, gegründet mit der Vision, alle Nationalitäten in sich zu vereinen und sich auf der Rheinisch-Bergischen Sportbund-Karte zu etablieren. Von vielen anfangs belächelt und kaum wahrgenommen, war doch der Wille, dies zu bewerkstelligen, sehr groß.

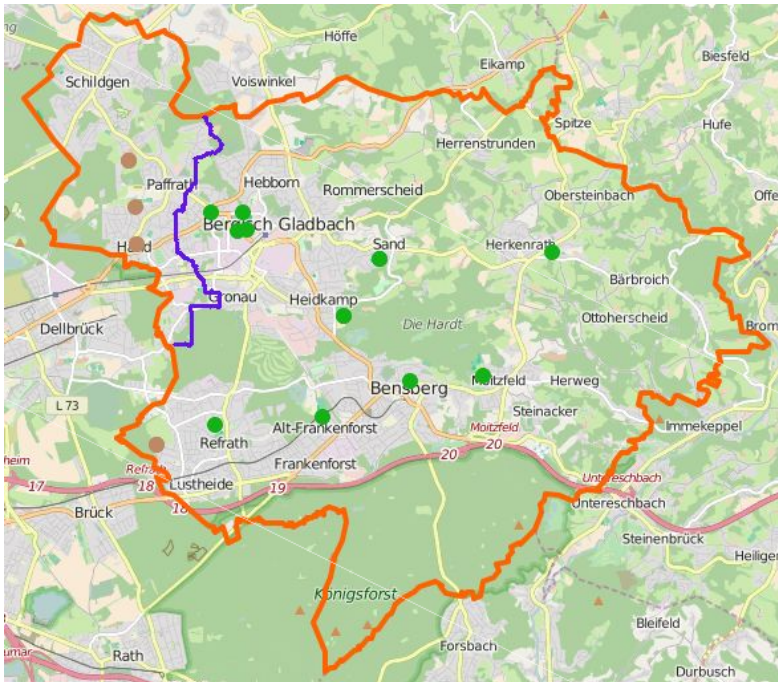
Ein Verein, der irgendwie anders ist, so sollte es sein. Wie sich gezeigt hat, gilt das Sprichwort: "Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg." Gewiss hat der Verein sehr viele Hindernisse bewältigen müssen auf seinem schwierigen Weg, nicht nur finanzieller Natur. Doch das Ergebnis gibt ihm Recht.

Der familiäre Aspekt spielt bei Inter 96 eine große Rolle. Aber trotz aller Widrigkeiten ist der Verein immer noch in der Lage, fünf Jugendmannschaften und eine Seniorenmannschaft zu stellen.

Künftig ist geplant, die sportlichen Aktivitäten mit BW Hand zusammen zu legen. Ein

Zusammengehen mit BW Hand schafft mehr Handlungsoptionen und sichert die gute Arbeit von Inter 96 langfristig ab. Beide Fußballabteilungen passen gut zueinander, die sportlichen Konzepte der Vereine harmonisieren.

Die Lage in Bergisch Gladbach



Bergisch Gladbacher Fußballplätze (braun: Asche, grün: Rasen [inkl. geplanter Umbauten]) (Quelle: Openmaps.org, eigene Bearbeitung)

In der Abbildung sind die Stadtteile von Bergisch Gladbach (rote Umrandung) sowie die Fußballplätze angezeigt. Man erkennt die drei Ascheplätze im Gladbacher Westen: von Norden nach Süden: Katterbach (Verein: Inter 96), IGP Paffrath (Gencler Birigli, IGP) sowie Hand (BW Hand). In blau ist die ungefähre Grenze des Einzugsbereichs der drei Plätze eingezeichnet.

Die Bevölkerung in diesem Bereich betrug 2014 34.143 Einwohner, also 31% der gesamten Gladbacher Bevölkerung. Damit steht für fast ein Drittel der Bevölkerung von Bergisch Gladbach kein Kunstrasen zur Verfügung.

Das Projekt

Warum Kunstrasen?

Ascheplätze sind bei Kindern, Jugendlichen und Senioren zunehmend unbeliebt. Die Gefahr besteht, dass Kinder die Lust am Fußball verlieren. In der Phase der Pubertät besteht so die Gefahr, dass die Kinder andere Betätigungsfelder außerhalb des Sports annehmen, die es ihnen erspart, ihrem Hobby im Winter auf gefrorenem und im Sommer auf staubigen Plätzen mit einem erheblichen Verletzungsrisiko nachzugehen.

Ein Kunstrasenplatz kann durchgehend das ganze Jahr über bei jeder Witterung bespielt

werden. Der Belag selber ist gegen Witterungseinflüsse weitgehend unempfindlich. Die Verletzungsgefahr ist in Hinblick auf Muskelverletzungen und Hautabschürfungen minimal. Gelenke und Bänder der Sportler werden geschont. Erkrankungen der Atemwege durch die starke Staubentwicklung gerade im Sommer sind ausgeschlossen. Damit können auch Kinder mit Allergien dem Sport nachgehen. Optimale, nicht zu stark federnde Trittelastizität gewährleistet ein ideales Ballsprungsverhalten und natürliche Bewegung des Spielers wie auf Naturrasen. Der Kunstrasenplatz erlaubt durch seine gleich bleibend gute Qualität langfristig eine bessere technische Ausbildung der Jugendspieler. Nicht zuletzt ist der Verschleiß von Kleidung und Schuhwerk deutlich geringer.

Voraussetzungen

Wir sind verantwortlich für die wirtschaftliche Stabilität der beteiligten Akteure. Daher ist eine Voraussetzung für die Umsetzung des Projekts eine gesicherte Finanzierung sowohl in der Bauphase als auch für die kommenden Jahre.

Kosten für einen Kunstrasen

Die genauen Kosten und die Finanzierung dessen stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Wir greifen hier auf öffentlich zugänglich Daten sowie auf selbst erhobene Daten zurück. Diese Daten dienen zum gegenwärtigen Zeitpunkt rein der Anschauung, die tatsächlichen Zahlen können davon abweichen.

Einmalkosten

Für die Ermittlung der Einmalkosten wurden entsprechende Richtangebote von den einschlägigen Firmen Trofil und Polytan eingeholt. Eine abschließende feste Summe kann man zum gegenwärtigen Stand noch nicht beziffern. Es ist jedoch mit einer Summe von ungefähr 350.000,00 EUR inklusive Mehrwertsteuer für einen Platz zu rechnen.

Laufende Kosten

Die Aschenplätze sind im Eigentum der Stadt Bergisch Gladbach, die bisher auch für den Unterhalt der Plätze aufkommt. Es ist geplant, mit der Stadt einen Überlassungsvertrag abzuschließen, so dass Blau-Weiß Hand der wirtschaftliche Eigentümer wird und somit auch für alle Betriebskosten aufkommen muss. Im Gegenzug würde sich die Stadt zur Zahlung eines jährlichen Zuschusses verpflichten.

Finanzierung

Eine mögliche Finanzierung des Projekts besteht aus einem initialen Eigenkapital, dem laufenden Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach und laufende, jährliche Einnahmen.

Eine Differenz aus initialem Eigenkapital und Anfangskosten werden mit einem Annuitätendarlehen finanziert, die Annuität erhöht entsprechend die laufenden jährlichen Ausgaben (Betriebskosten).

Eigenkapital

Aus Eigenkapital ist eine Summe von 70.000,00 € anzustreben. Den Startschuß gibt der Förderverein BW Hand mit 2.000 €. Weitere Beiträge können durch die Trainer von BW Hand geleistet. Weitere, noch nicht quantifizierte Mittel werden durch Eigenleistung erbracht. Die restliche Summe soll durch Spendenaufrufe, den Verkauf von Rasenflächen und weiteren Einzelmaßnahmen aufgebracht werden.

Fremdkapital

Ein Annuitätendarlehen in dieser Höhe mit einer Laufzeit von 20 Jahren bedeutet eine jährliche Annuität, die aufzubringen ist durch gesicherte Einnahmen (Zinssatz von derzeit 1,3%, NRW.Bank zur Sportstättenförderung). Das Darlehen ist nach 20 Jahren vollständig getilgt.

Es ist hierbei ein Überschuss als Puffer sowie für Rücklagen, notwendige Instandsetzung sowie Erneuerung des Platzes angestrebt.

Zeitplanung

Es ist angestrebt, die vorbereitenden Maßnahmen in 2016 abzuschließen und Mitte 2017 mit den Bauarbeiten zu beginnen.